

lehnen diese Auffassung aus gewichtigen Gründen ab (333). — In Kap. III ist von *Erdherren* und *Erdpriestern* die Rede, zwei Bezeichnungen, welche die Funktionen, Rechte und Pflichten bestimmter Würdenträger umreißen: Einem Erdpriester obliegt nur der Vollzug von Riten, während einem Erdherren die Leitung, Verteilung und Kontrolle der Stammesländereien zusteht, aus welchem Grunde er oft auch zugleich Erdpriester sein kann. Beide Amtsträger besitzen ganz bestimmte Privilegien und ihre meist erbliche Stellung ist innerhalb der einzelnen Stammesverbände durch Tradition festgelegt. Charakteristisch für die Erdherren ist nämlich, daß sie direkte Nachkommen des ersten mythischen Landesiedlers sein müssen, wodurch sie eine besondere Bindung an den Landbesitz ihrer Volksgruppe bekommen und als dessen Treuhänder angesehen werden (94—187). Der eigentliche Erdkult wird von den Erdpriestern im Verein mit einer speziellen Hilfsmannschaft an Feld- und Erdaltären ausgeübt (189—208). Diese Plätze sind Heiligtümer, in deren Nähe Gewalttaten, Kriegshandlungen, Beisetzung gewisser Toter und sexuelle Betätigungen verboten sind, andererseits gewähren sie Verfolgten Asyl (209—261). Einer strengen Regelung unterstehen die rituellen Handlungen, die zur Zeit der Feldbestellung, Ernte und anderer Anlässe vorgenommen werden (263—299). Himmel und Erde werden gemeinsam angerufen, um die Fruchtbarkeit des Ackerbodens zu gewährleisten, und Muttererde findet Verwendung beim Eid und Ordal (299—315). — Von größerer Wichtigkeit ist das Eingehen des Vf. auf den Glauben der Leute, „daß die Ahnengeister die Wachstumskräfte des Erdbodens in ihrem Besitz haben“. Den Grund dafür sieht er darin, daß diese Ahnen zur Urzeit dem Schoße der Erde entstiegen und auch dorthin wieder zurückgekehrt sind. Im Inneren der Erde befindet sich also das Totenreich, von dem aus die Vorfahren mit ihren lebenden Nachkommen noch heute in einer Paktverbindung stehen (317—333). Sehr aufschlußreich werden die Parallelen bzw. Abweichungen in der Gegenüberstellung der sudanesischen Mythen und Kultpraktiken mit jenen der benachbarten Völker (Bantu, Nordwest-Afrikaner, Altmediterraner und Alt-orientalen) sowie des Islams besprochen (393—449). Ein Anhang umfaßt Sprachvergleichsmaterial über den Terminus *Erde* bei den verschiedenen Sudan-Gruppen (465 ff.). — Man wünscht dieses außergewöhnliche Werk in die Hände möglichst vieler Afrikamissionare, denen daran gelegen sein muß, ihr Wissen und ihre Missionspraxis zum fruchtbareren Verständnis ihrer Leute zu vertiefen.

Oeventrop

Carl Laufer MSC †

VERSCHIEDENES

Cardenal, Ernesto: *Südamerikanische Psalmen* [span. Original: *Salmos*. Universidad de Antioquia, Medellín, Kolumbien]. Jugenddienst-Verlag/Wuppertal 1967, ³1969; 60 S. Mit einem Nachwort von D. Sölle (S. 61—67), DM 8,80

Vf. (1925 in Nicaragua geboren, Dr. phil. der Columbia University) beteiligte sich an dem politischen Kampf gegen das Somoza-Regime in Nicaragua, verbrachte dort einige Zeit im Konzentrationslager, machte sein Noviziat unter der Leitung von Thomas Merton im Trappistenkloster Gethsemani (Kentucky, USA) und ist seit 1966 wieder in Nicaragua, wo er eine Trappisteneinsiedelei mit Elementarschule und Klinik für Bauern in Solentina (Gran Lago) gründete. CARDENAL hat eine Reihe von Psalmen in die Sprache der Gegenwart

transponiert, durch die wir das gärende, vorrevolutionäre Lateinamerika besser verstehen lernen. Die deutsche Ausgabe erscheint unter dem Zusatztitel: *Zerschneide den Stacheldraht*.

Münster

Werner Promper

Cloes, Marie-Noëlle: *Vivre à Cuba*. Casterman/Tournai 1968; 206 p., photos, dessins.

Im Anschluß an einen längeren Aufenthalt auf Cuba berichtet eine Journalistin sympathisch, objektiv und anschaulich in Wort und Bild über ein Volk, das, wie Marcel Niedergang im Vorwort betont, so lange durch die Gewohnheiten seines nordamerikanischen Beschützers beeinflusst, nun darauf bedacht ist, seiner eigenen Persönlichkeit Ausdruck zu verleihen.

Münster

Werner Promper

Dokumente des Zweiten Vatikanischen Konzils. Mit den authentischen lateinischen Texten der *Acta Apostolicae Sedis* und der Übersetzung im Auftrage der deutschen Bischöfe. Verlag Aschendorff/Münster.

Dekret über den Ökumenismus. — *Dekret über die katholischen Ostkirchen*. Mit Beiträgen von Laurenz Kardinal Jaeger und E. Stakemeier (1965. 31967) SS. 88, kart. DM 5,—

Dogmatische Konstitution über die göttliche Offenbarung. Mit einer Einleitung von M. Schmaus (1967) SS 61, DM 4,—

Pastoralkonstitution Die Kirche in der Welt von heute. Mit einer Einleitung von W. Weber (1967) SS. 223, DM 12,—

Dekret über die Hirtenaufgabe der Bischöfe in der Kirche. Mit einer Einleitung und Erläuterungen von J. Gargitter, Bischof von Bozen-Brixen (1967) SS 125, DM 8,—

Dekret Dienst und Leben der Priester. Mit einer Einleitung von J. Höffner, Bischof von Münster (1967) SS 91, DM 5,—

Dekret über die Ausbildung der Priester. Mit einer Einleitung von A. Antweiler (1967) SS 69, DM 4,50

Dekret über die zeitgemäße Erneuerung des Ordenslebens. Mit Einführungen von F. Wulf SJ (1967) SS 71, DM 4,50

Dekret über das Apostolat der Laien. Mit einer Einführung von F. Klostermann (1967) SS 77, DM 5,—

Erklärung über die christliche Erziehung. Mit einer Einführung von J. Höffner, Bischof von Münster (1967) SS 43, DM 2,80

Erklärung über das Verhältnis der Kirche zu den nichtchristlichen Religionen. Mit einer Einleitung von Franz Kardinal König (1967) SS 25, DM 1,80

Erklärung über die Religionsfreiheit. Mit einer Einleitung von E.-W. Böckenförde (1968) SS 50, DM 3,60

Der Verlag Aschendorff ist, im Unterschied zu anderen Verlagen, nicht mit vorläufigen Veröffentlichungen der Konzilsdokumente auf den Markt gegangen, sondern hat abgewartet, bis die authentischen Texte der *AAS* und die von der Deutschen Bischofskonferenz endgültig approbierten Übersetzungen vorlagen. Dadurch hat sich die Ausgabe zeitlich verzögert; aber nun liegen — mit Ausnahme des Dekrets über die sozialen Kommunikationsmittel — die Verlautbarungen des Vaticanum II in Einzeleditionen lateinisch und deutsch vor, hervorragend gesetzt, sauber gedruckt und angenehm zu lesen. Zum Teil sind auch die Ausführungs-